

⁸⁾ Offenb. Joh. 2, 17.

⁹⁾ „The Importance of being Ernest“.

¹⁰⁾ Aus dem Gebet bei der Handauflegung der Ordination.

¹¹⁾ Charles Peguy, „Die Schwelle des Mysteriums der zweiten Tugend“ (französisch), S. 69.

¹²⁾ In der LXX heißt Johannes *Ἰωαννάν* oder *Ἰωάν* oder *Ἰωάννα* oder *Ἰωαννης*.

¹³⁾ „dans convaincre il-y-a toujours vaincre“, sagt Peguy.

¹⁴⁾ P. Evdokimov, *Sacrament d'Amour*. Ed. de l'Épi, Paris 1962, S. 161.

¹⁵⁾ „Aus dem Grabe erstrahlte heute Christus wie aus einem Gemache. Die Frauen erfüllte Er mit Freude, da Er sagte: Trag zu den Aposteln die Kunde . . . Der Engel, auf dem Steine sitzend, redete die Frauen an und sagte: Geht, bringt Seinen Jüngern die Kunde: Christus ist erstanden von den Toten . . . Laufet und kündet der Welt, daß erstanden ist der Herr, nachdem er den Tod getötet . . .“ Aus dem Osterkanon des Johannes von Damaskus.

¹⁶⁾ Vergleiche damit, was Dostojewskij über die Bibliothek Tichons (in dem er eine „Ikone der Orthodoxie“ malen wollte) sagt: „Man hielt seine Bibliothek für zu bunt und widerspruchsvoll; denn neben den Werken großer Kirchenlehrer und Asketen standen Schriften aus dem Theaterwesen und vielleicht noch schlimmere“ („Die Dämonen“, Anhang).

¹⁷⁾ Die Motorisierung der Geistlichkeit ist übrigens ein transkonfessioneller Prozeß. Ich stelle einen Katalog der motorisierten Bischöfe der orthodoxen Kirche zusammen. Die Griechen, die ausgezeichnete Kraftfahrer sind, schlagen hier alle Rekorde.

¹⁸⁾ F. Tjutschew an A. Norov.

¹⁹⁾ Diese Übersetzung des Gedichtes von Tjutschew sowie eine Durchsicht dieses in deutscher Sprache abgefaßten Aufsatzes auf sprachlich-stilistische Mängel verdanke ich der Freundschaft von Prof. Dr. Ludolf Müller, dem ich meinen herzlichen Dank ausspreche.

NEUE BÜCHER

Erwin Wilkens, Rom im ökumenischen Spannungsfeld. Eine Anfrage zur Einheit der Kirche. Claudius Verlag, München 1962. 32 Seiten. Brosch. DM 2.80.

Auf dem kurz und treffend skizzierten Hintergrund der ökumenischen Gegenwartsproblematik beleuchtet der Verfasser, theologischer Referent im Lutherischen Kirchenamt, Motive, Möglichkeiten und Grenzen römisch-katholischer Bereitschaft zur zwischenkirchlichen Verständigung. In seiner klaren und konzentrierten Zusammenschau eignet sich dieses Büchlein, das auf einen Vortrag zurückgeht, vorzüglich zur Einführung in diesen heute so drängenden Fragenkreis.

Nils Karlström, Ökumene in Mission und Kirche. Entwicklungslinien der heutigen ökumenischen Bewegung. Claudius Verlag, München 1962. 280 Seiten. Ln. DM 19.50.

Das vorliegende Buch ist eine sehr dankenswerte Arbeit, die in gedrängter Kürze die Linien aufzeigt, welche in Kirche und Mission zur ökumenischen Bewegung führten und die dann bei der Integration auf der Vollversammlung in Neu-Delhi zusammenliefen.

Die Darstellung bleibt nicht in der historischen Forschung stecken. Mit den geschichtlichen Daten werden in objektiver Weise die Ergebnisse der verschiedenen Konferenzen und Tagungen festgehalten und so die theologischen Linien aufgezeigt, wie sie heute in der Ökumene zum Durchbruch kommen. Das Buch enthält sich nahezu jeder Kritik, aber auch jeden Enthusiasmus. Es ist überraschend, wie aus der vielgestaltigen ökumenischen Bewegung von Jahr zu Jahr durch die Tagungen der einzelnen Kommissionen sich neue theologische Einsichten ergeben, von denen man nur hoffen

kann, daß sie in den Gliedkirchen des Ökumenischen Rates ernst genommen werden.

Besonders wichtig für uns ist die Darstellung des Verhältnisses der orthodoxen Kirchen zum Ökumenischen Rat der Kirchen. Am Schluß des Buches wird das Ja und das Nein zur Integration behandelt.

Das vorliegende Buch bietet in sehr klarer Übersicht und Darstellung eine gute Hilfe, sich schnell und zuverlässig über alles Wichtige innerhalb der ökumenischen Bewegung, über ihre Ergebnisse und über die Tätigkeit des Ökumenischen Rates der Kirchen mit seinen Unterabteilungen zu informieren. Es kann allen eine große Hilfe sein, die die ökumenische Bewegung in ihre Arbeit mit hineinnehmen möchten.

Georg F. Vicedom

Daniel T. Niles, Feuer auf Erden. Evang. Missionsverlag, Stuttgart 1962. 282 Seiten. Paperback. DM 12.80.

In einer guten Übersetzung von H. Kloppeburg legt hier der Evang. Missionsverlag eine bedeutende Veröffentlichung der neueren Missionsliteratur vor. Der asiatische Christ D. T. Niles beschreibt die echte Christusbefolgung als kompromißloses Ja zur Berufung und Sendung durch Christus und damit zum missionarischen Dienst in der Welt. Bei der Lektüre dieses gehaltvollen Werkes treten besonders zwei Gesichtspunkte hervor: Einmal handelt es sich hier um ein Studienbuch, das im gleichen ökumenischen Arbeitskreis entstanden ist wie der Band des Holländers J. Blauw „Gottes Werk in dieser Welt“ (Chr. Kaiser Verlag, München 1961; vgl. Besprechung in der „Ökumenischen Rundschau“, Oktober 1962, S. 304 f.). Als Studienbuch will es erarbeitet sein, denn die kritischen Einsichten, die es vermittelt, werden das theologische Gespräch innerhalb des Ökumenischen Rates der Kirchen während der nächsten Jahre mitbestimmen. Darüber hinaus ist es jedoch im besten Sinne des Wortes ein geistliches Buch, das in drei Hauptteilen unter den Stichwörtern „Der Glaube“, „Der Auszug“ und „Die Begegnung“ das Leben und den Auftrag der Kirche wie des einzelnen Glaubenden in der Welt darstellt. Jedes in der Schrift gegründete Gemeindeglied wird diese Sprache verstehen und vom Evangelium her eine so notwen-

dige und auf unsere heutige Situation bezogene Sinndeutung seines Lebens empfangen. Man spricht heute viel von der fehlenden „missionarischen Struktur der Gemeinde“. Dieses Buch will einen Beitrag leisten, daß das missionarische Bewußtsein geweckt wird und daß sich unsere Gemeinden nicht nur als „Sammlung“, sondern auch als „Sendung“ Gottes in die Welt erkennen. Ludwig Rott

Luitpold Walter/Georg Bell, Die Mission im Gottesdienst. Gebete, Schriftworte und Lieder. Evang. Missionsverlag, Stuttgart 1962. 223 Seiten. Leinen DM 9.80.

Wenn ökumenisch gesonnen sein heißt: Nicht die eigene Konfession zu verleugnen, sondern sich mit ihr in den großen Raum der Kirchen Jesu Christi in dieser Welt hineinführen zu lassen, dann kann Pfarrern und Gemeinden dieses Buch dabei eine gute Hilfe sein. In dieser wertvollen Sammlung von Missionsgebeten, Missionstexten und -liedern lernen wir mit der weltweiten Kirche Christi beten, wobei die Herausgeber von der Erkenntnis ausgehen, daß dieses gemeinsame Reden mit dem Herrn und Hören auf ihn immer die Voraussetzung aller Mission ist. Der Band ist übersichtlich gegliedert und bietet durch mehrere sorgfältig geordnete Register jedem, der in der praktischen Gemeindegliederung steht, ein vielseitiges Nachschlagewerk mit zahlreichen Anregungen zur Gestaltung von Missionsgottesdiensten und ökumenischen Veranstaltungen. Wie Prälat D. Metzger in seinem Vorwort namens des beratenden Arbeitskreises hervorhebt, trägt diese Handreichung „nicht den Charakter einer kirchlichen Agenda... Vielmehr lassen sich die in ihr angebotenen Stücke als ein freies Angebot in die bestehenden Ordnungen einfügen.“ Ludwig Rott

Ludwig Schmidt (Hrsg.), Gemeindeveranstaltungen, Arbeitshilfen und Entwürfe zum Thema Kirche und Welt. IV. Bd., 2. Teilbd. Ehrenfried Klotz Verlag, Stuttgart 1962. 344 Seiten. Leinen DM 17.20.

Während der erste Teil dieses Bandes sich auf etwa 180 Seiten mit den Themen der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit befaßt, behandelt der zweite Teil auf etwa 90 Seiten Themen aus dem Bereich der Ökumene im weitesten Sinne des Wortes. Be-